

# Radikalisierung und Demokratiefeindlichkeit

Caroline Welsch (M. A. Soziale Arbeit)

Entwicklungspsychologische Grundlagen aus psychodynamischer Perspektive

Vortrag am 22.02.2025

# Was verbinden Sie mit dem Begriff Radikalisierung?



„what goes on before the bomb goes off“

*Peter R. Neumann*

**IPIP** Institut für  
Psychodynamisch  
Interaktionelle  
Pädagogik

# Was wir über Radikalisierung wissen



## Radikalisierung

- Keine einheitliche wissenschaftliche Definition, jedoch einig über Radikalisierung als Prozess
- „[Radikalisierung als Prozess], in dem im Laufe der Zeit immer entschiedener und fokussierter und mit immer stärkeren Mitteln individuelle oder gesellschaftliche Probleme und Konflikte angegangen und gelöst werden sollen.“ (Lantermann, 2020, S. 15)
- „[...] die zunehmende Infragestellung der Legitimation einer normativen Ordnung und/oder die zunehmende Bereitschaft, die institutionelle Struktur dieser Ordnung zu bekämpfen.“ (Abay Gaspar et al., 2018, S. 14)
- „[...] sozialer Prozess, der zu einer extremen Polarisierung von Gefühlen, Überzeugungen und Verhaltensweisen führt, die mit der gesellschaftlichen Norm inkonsistent ist sowie zu Extremismus und letztendlich zu Gewalt führt“ (Böckler, Zick, 2015, S. 8)

## Extremismus

- Ebenfalls keine einheitliche wissenschaftliche Definition
- Einsatz und Legitimation von Gewalt zur Erreichung politischer und/oder ideologischer Ziele (Neumann, 2013, Aslan et al. 2018,)
- Einige Autor:innen unterscheiden in kognitiven und gewaltbreiten Extremismus
- Kognitiver Extremismus: „[...] politische Ziele und Ideen, die den fundamentalen Werten und Überzeugungen einer Gesellschaft diametral entgegenstehen.“ (Neumann, 2013, S. 4)
- Gewaltbereiter Extremismus: „Methoden [...], mit denen Individuen und Gruppen ihre politischen Ideen zu verwirklichen suchen.“ (Aslan et al., 2018, S. 20)

# Aktuelle Zahlen zu Radikalisierung

<b>Rechtsextremismus</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Personenpotenzial	38.800	40.600
Davon gewaltbereit	14.000	14.500
Registrierte Straftaten	20.967	25.660
<b>Linksextremismus</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Personenpotenzial	36.500	37.000
Davon gewaltbereit	10.800	11.200
Registrierte Straftaten	3.847	4.248
<b>Religiös begründeter Extremismus</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Personenpotenzial	27.840	27.200
Registrierte Straftaten	418	1.250
<b>Extremismus mit ausländischer Ideologie</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Personenpotenzial	29.750	30.650
Registrierte Straftaten	1.974	3.092

# Was ist aus Forschung bekannt (Piha 2023, überarbeitet Welsch 2025)

- Radikalisierung ist ein Produkt der Wechselwirkung von unterschiedlichen individuellen und gesellschaftlich-strukturellen Faktoren (Langener, 2023; Zick et al., 2019, S. 47)
  - Push- und Pull-Faktoren
- Hängt von Persönlichkeitseigenschaften, Identitätsmerkmalen, Ideologien, Biografien, Entwicklungspfaden und Sozialisationsprozessen ab (Zick et al., 2019, S. 45)
- Biografische Verläufe sehr unterschiedlich (Schneider, 2023, S. 38)
- Vor allem junge Menschen radikalieren sich
  - Einstiegsalter ab 12 Jahren, durchschnittlich bei 22 Jahren (laut bpb, 2025; BfV, BKA, HKE, 2016)
  - Vor allem junge Männer (zu 80 %) (laut bpb, 2025)
- Auseinandersetzung mit der jeweiligen Ideologie meist nach Eintritt in die Szene, wenig politisches oder religiöses Wissen (Meiering et al., 2019, S. 99)
- Ausschlaggebender Grund für Radikalisierung lässt sich nicht abschließend bestimmen

# Aussagekräftige Jugendstudien

## Shell Jugendstudie 2024

- Einblicke in die Lebenswelt der 12- bis 25-jährigen in Deutschland
- Politisches Interesse auf dem Höchststand (55 %)
- Krieg in Europa (81 %) und wirtschaftliche Lage (67 %) als größte Sorgen
- 25 % aller männlich Befragten ordnen sich politisch eher rechts oder rechts ein
- Bei weiblich Befragten lag der Anteil bei 11 %
- Psychische Belastungen und Stress nehmen zu
- 30 % der Befragten fühlen sich gesellschaftlich benachteiligt und abgehängt



(Vgl. Albert et al., 2024)

# Aussagekräftige Jugendstudien

Extrem einsam? – Die demokratische Relevanz von Einsamkeitserfahrungen unter Jugendlichen in Deutschland

- 55 % der Jugendlichen fehlt manchmal oder immer Gesellschaft, 26 % haben nicht das Gefühl, anderen Menschen nah zu sein
- Jugendliche und insbesondere einsame Jugendliche sind von der Demokratie nur bedingt überzeugt (57 %)
- Jugendliche, die sich einsam fühlen, neigen mit größerer Wahrscheinlichkeit dazu, antidemokratischen Einstellungen zuzustimmen: autoritäre Einstellungen, Verschwörungsmentalität, Billigung politischer Gewalt
- Befragte schätzen politische Selbstwirksamkeit gering ein

(Neu et al., 2023, S. 62 ff)



# Zu den Risikofaktoren



# Gesellschaftliche Risikofaktoren

- Unsichere Zukunftsperspektiven
- Fehlende geteilte positive politische Werte (z. B. Demokratie)
- Wachsende gesellschaftliche Ungleichheit
- Gesellschaftliche Desintegration/Anomie (Beelmann, 2022, S. 160)
- (Strukturelle) Ausgrenzungs- und Diskriminierungserfahrungen
- Wahrgenommene Deprivation und Marginalisierung (Eckert, 2013, o. A., Zick et al., 2019, S. 46)
- Angst vor Bedeutungsverlust (Pickl & Pickel, 2023., S. 6)
- Erfahrungen von Benachteiligung, Demütigung, Bedrohung, Fremdherrschaft oder Vertreibung (Eckert, 2013, o. A.)
- Doppelte Nichtzugehörigkeit und Kulturkonflikt (Merchil, 2003, S. 285)
- Internationale Krisen, Konflikte und Kriege (Neitzert et al., 2024, S. 8)

# Soziale Risikofaktoren

- Gelegenheiten mit der Szene in Berührung zu kommen
    - Familie und Peer-Group (Neitzert et al., 2024, S. 8; Schneider, 2019, S. 46)
  - Konflikte und Probleme innerhalb der Familie
    - Autoritäre Erziehungsstil mit fehlender positiver Identifikationsfigur
    - Gewalterfahrung und Missbrauch durch Bezugspersonen
    - Vernachlässigung und Verwahrlosung
    - Scheidung, Tod oder psychische Erkrankung eines Elternteils
  - Biografische Brüche, fehlende Bildung (Beelmann, 2022, S. 160, Neitzert et al., 2024, S. 8; Schneider, 2023, S. 38)
  - Radikale Gruppe als solche mit unterschiedlichen Pull-Faktoren (Zick et al., 2019, S. 63)
    - Unterstützen Ablösungsprozess der Jugendlichen von Herkunftsfamilie, Abschottung nach Außen
    - Bilden Ideologisch geprägte Feindbilder
    - Wirken Identitätsstiftend (u. a. dogmatische Führer) und geben Sicherheit
- (Meiering et al., 2019, S. 99 ff)

# Individuelle Risikofaktoren

- Psychologische Vulnerabilitäten, keine psychische Erkrankung (Beelmann, 2022, S. 160)
- Dysfunktionale Problem- und Bewältigungsstrategien
- Einschränkungen in Selbst- und Beziehungsregulationsfunktionen
  - Affektwahrnehmung und -kontrolle (Friedmann & Plha, 2017, S. 231 ff)
  - Umgang mit Schuld
  - Instabiler Selbstwert
- Teilweise frühe traumatische Erfahrungen (Friedmann & Plha, 2017, S. 224)
- Adoleszenz als besonders vulnerable Phase (Streeck-Fischer, 2014, S. 4)
- Identitätskonflikte (Zick et al., 2019, S. 57 ff)
- „Sensation Seeking Behaviour“ (Zick et al., 2019, S. 53)
  - Kriminalitäts- und Gewaltaffinität (Schneider, 2023, S. 38 ff)
  - Alkohol- und Drogenaffinität
  - Suche nach Abenteuer, Impulsivität, Risikobereitschaft (Neitzert et al., 2024, S. 8)

# Die Bedeutung der Selbst- und Beziehungsregulation

## Eine psychodynamische Perspektive auf Radikalisierung



## Radikalisierung als Entlastungsversuch (Plha 2023, überarbeitet Welsch 2025)

- Einschränkungen in Selbst- und Beziehungsregulation haben Auswirkung auf Selbstregulation und Beziehungsgestaltung → Schwierigkeiten in Lebensbewältigung
- Komplexität einer modernen Gesellschaft setzt gut ausgeprägte Selbst- und Beziehungsregulation voraus, um Diversität adäquat zu begegnen (Zick et al., 2019, S. 54)
  - Kann zu Überforderung, Kontrollverlust und geringer Selbstwirksamkeit führen
- Radikale Gruppen jeglicher Couleur nutzen individuelle Not und bieten Anerkennung, Halt, Struktur, Orientierung, Zugehörigkeit, Sinn, Identität
  - Reduzieren komplexe Zusammenhänge zugunsten einfacher Antworten
  - Ideologie bei Eintritt in die Szene untergeordnet, emotionales Angebot vordergründig
  - Kompensieren damit innerpsychische Spannungszustände und interpersonelle Probleme
    - Angst, Hilflosigkeit unerträgliche Spannung werden vermieden

(vgl. Friedmann & Plha, 2017, S. 219 ff;  
Friedmann & Plha, 2019, o. A.)



**in radikalen Gruppen finden junge Menschen emotionale Entlastung**

# Selbstwertgefühl (Plha 2023)

- Person fühlt sich auf der einen Seite wertlos und muss mit anderen wichtigen Personen übereinstimmen
- Person hält sich selbst für grandios, Fremd- und Eigenwahrnehmung gehen weit auseinander

## Angebot der Gruppe:

- Verschmelzung mit der Gruppe, Bedürfnis nach Übereinstimmung wird gestillt
- Eigene Identität weicht zugunsten einer kollektiven Identität
- Idealisierte Führer:innen als perfekte Identifikationsfigur
- Konstant bestätigende Rückmeldungen durch die Gruppenmitglieder („Love Bombing“)
  - Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Bedeutung wird gestillt



**Instabiler Selbstwert wird durch das Beziehungsangebot der Gruppe extern reguliert**

(Friedmann & Plha, 2017, S. 233 f)

# Umgang mit Schuld und Schuldgefühlen (Plha 2023)

- Übermäßig empfundene Schuld, ohne realistische Grundlage
- Trotz realer Schuld, keine Schuldgefühle

## Angebot der Gruppe:

- Selbsthass kann auf fremde, für verachtenswert gehaltene Gruppe gerichtet werden
- Hasstaten werden in der Gruppe legitimiert, Täter erhalten die Bestätigung „alles richtig“ gemacht zu haben und damit eine moralische Absolution
- Eigene Spannung wird durch äußeren Kampf gegen diese Gruppe kurzzeitig reduziert
- Kampf muss dauerhaft aufrechterhalten werden, um Entlastung zu erleben



**Auswirkungen einer defizitären Gewissensbildung werden durch ideologische Inhalte aufgenommen**

(Friedmann & Plha, 2017, S. 235)

# Affektregulation (Plha 2023)

- Affekte und Impulse werden unbewusst und spontan ausagiert
- Um Affekte zu regulieren, müssen sie unmittelbar in Handlung gebracht werden

## Angebot der Gruppe:

- Affektdurchbrüchiges Verhalten wird meist honoriert
- Hass und Wut kann hemmungslos ausgelebt werden
- positive Verstärkung des dissozialen Verhaltens durch kollektive Anerkennung gewaltsamer Taten
- Vermutlich vor allem „intrinsische“ Täter (Friedmann, 2015, S. 201 ff)

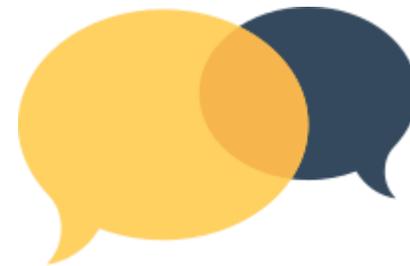


**Probleme in der Affektwahrnehmung und -steuerung können in extremistischen Gruppierungen als weniger problematisch wahrgenommen werden, gerade wenn Gewalthandlungen explizit erwünscht sind.**

(Friedmann & Plha, 2017, S. 236)

# Pädagogische Ziele in der Arbeit mit radikalierungsgefährdeten Menschen

Am Beispiel des Blickwechsel-Trainings



**IPIP** Institut für  
Psychodynamisch  
Interaktionelle  
Pädagogik

# Selbstwertgefühl (Plha 2023)

## Handlungsziele

Person soll erleben...

- Dass es Situationen gibt, in denen sie ihrem Ideal zumindest nahek kommt
- Dass es Situationen gibt, in denen die Person es annähernd geschafft hat, ihren eigenen Erwartungen zu entsprechen
- Dass es auch für den/die Pädagog:in schwer erscheint, die hoch gesteckten Ziele zu erreichen
- Dass der/die Pädagog:in ok damit ist, bestimmte Dinge nicht gut zu können
- Dass Grandiositätsphantasien als anstrengend erlebt werden können

# Umgang mit Schuld und Schuldgefühlen (Plha 2023)

## Handlungsziele

Person soll erleben...

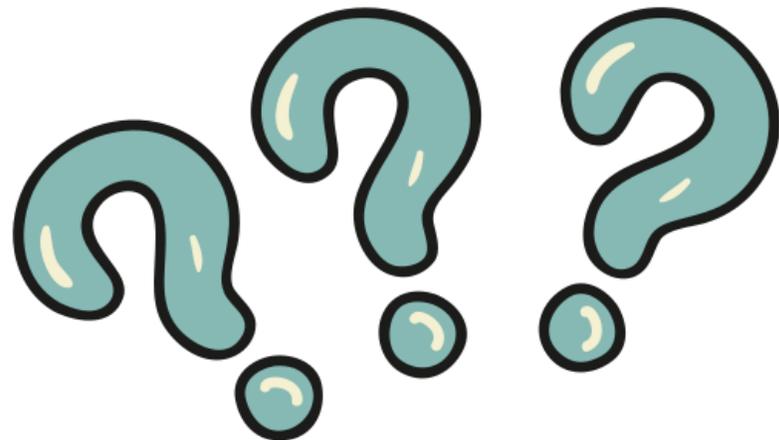
- Dass es völlig normal ist Fehler zu begehen
- Fehler sollten akzeptiert und als Anreiz genommen werden, eigenes Verhalten zu überprüfen und sich künftig anders zu verhalten
- Moralisiertes Verhalten sollte unbedingt vermieden werden

# Affektkontrolle (Plha 2023, überarbeitet Welsch 2025)

## Handlungsziele

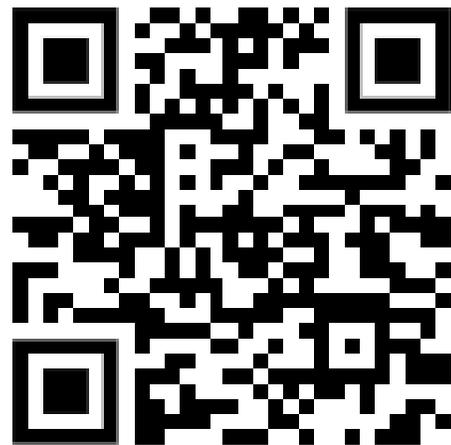
- Stärkung der Steuerungsfähigkeit von Affekten und Impulsen
- Impulse müssen bewusster erlebt werden
  - Arbeit an Affektwahrnehmung, unterschiedliche Gefühlsausdrücke dekodieren lernen, Gefühlskarten, Fotografien, benennen und kategorisieren
- Übergang von Impulsen zu Handlungen muss bewusster erfahrbar werden
  - Wutauslösende Situationen analysieren
  - Ausstiegsmomente festhalten
  - Bei Traumatisierung: Trigger erkennen
  - Unterschiedliche Intensitäten von Wut kennenlernen
- Erarbeitung individueller Strategien, die verschiedenen Impulse situationsangemessen zu verarbeiten, ohne sie automatisch in Handeln zu übersetzen

# Zeit für Fragen!



**IPIP** Institut für  
Psychodynamisch  
Interaktionelle  
Pädagogik

Bitte einmal abstimmen!



**IPIP** Institut für  
Psychodynamisch  
Interaktionelle  
Pädagogik

# Literatur und Leseempfehlungen



- Abay Gaspar, H., Daase, C., Deitelhoff, N., Junk J., Sold, M. (2018). Was ist Radikalisierung? Präzisierung eines umstrittenen Begriffs. PRIF Report, 5.
- Albert, M., Leven, I., De Moll, F., Quenzel, G., Rysina, A., Schneekloth, U., Wolfert, S. (2024). Shell Jugendstudie; 19. Weinheim: Beltz.
- Aslan, E., Erşan Akkılıç, E. & Hämmerle, M. (2018). Islamistische Radikalisierung. Biographische Verläufe im Kontext der religiösen Sozialisation und des radikalen Milieu. Wiesbaden: Springer VS.
- Beelmann, Andreas (2017). Grundlagen einer entwicklungsorientierten Prävention des Rechtsextremismus. Gutachten im Rahmen des Wissenschafts-Praxis-Dialogs zwischen dem Landespräventionsrat Niedersachsen und der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Jena: KOMREX/Friedrich-Schiller-Universität Jena.
- Beelmann, A. (2022). Radikalisierung als Problem der Sozialentwicklung: Bedingungen und Präventionsmöglichkeiten. In A. Beelmann & D. Michelsen (Hrsg.), Rechtsextremismus, Demokratiebildung, gesellschaftliche Integration: Interdisziplinäre Debatten und Forschungsbilanzen (S. 153 - 179). Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-35564-7>
- Böckler N., Zieck, A. (2015). Radikalisierung als Inszenierung. Vorschlag für eine Sicht auf den Prozess für die extremistische Radikalisierung und die Prävention. Forum Kriminalprävention, 3, S. 6-16.
- Bundesministerium des Inneren und für Heimat (2024). Verfassungsschutzbericht 2023. Berlin.
- Bundeskriminalamt [BKA], Bundesamt für Verfassungsschutz [BfV], Hessisches Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus [HKE] (2016). Analyse der Radikalisierungshintergründe und -verläufe der Personen, die aus islamistischer Motivation aus Deutschland in Richtung Syrien oder Irak ausgereist sind. Forschungsergebnisse. Verfügbar unter <https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/Publikationsreihen/Forschungsergebnisse/2016AnalyseRadikalisierungsgruen deSyrienIrakAusreisende.html>
- Ceylan R., Kiefer, M. (2018). Radikalisierungsprävention in der Praxis. Antworten der Zivilgesellschaft auf gewaltbereiten Neosalafismus. Wiesbaden: Springer VS.
- DAK Forschung (2021). Mediensucht 2020 – Gaming und Social Media in Zeiten von Corona. DAK-Längsschnittstudie: Befragung von Kindern, Jugendlichen (12 – 17 Jahre) und deren Eltern. Abgerufen von: <https://www.dak.de/dak/gesundheit/dak-studie-gaming-social-media-und-corona-2295548.html#/>

# Literatur und Leseempfehlungen

- Eckert, R. (2013). Radikalisierung – Eine soziologische Perspektive. Aus Politik und Zeitgeschichte, 63(29–31), 3–10.  
<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/164920/radikalisierung-eine-soziologische-perspektive/>
- Erikson, E. (2017). Identität und Lebenszyklus (28. Auflage). Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.
- Friedmann, R. & Plha, W. (2017). Auf der Suche nach Orientierung. Risikofaktoren für Radikalisierung aus psychodynamisch-pädagogischer Perspektive. In: B. Traxl (Hrsg.), Aggression, Gewalt und Radikalisierung. Psychodynamisches Verständnis und therapeutisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen (S. 219–243). Frankfurt am Main: Brandes & Apsel.
- Friedmann, R., Plha, W. (2019). „In der Gruppe bin ich wer...“ Psychosoziale Aspekte von Radikalität und Extremismus. Abgerufen von <https://www.bpb.de/politik/extremismus/radikalisierungspraevention/294499/in-der-gruppe-bin-ich-wer->
- Khosrokhavar, F. (2016): Radikalisierung. Hamburg: CEP Europäische Verlagsanstalt.
- Lantermann, E-D. (2016). Die radikalisierte Gesellschaft. Von der Logik des Fanatismus. München: Karl Blessing Verlag.
- Lantermann, E-D. (2020). Extremismus heute – wie radikalisiert sich eine Gesellschaft heute? In: Halbhuber-Gassner, L., Kappenberg B. (Hg.): Wege aus der Radikalisierung. Eine Herausforderung auch für die Straffälligenhilfe (S. 11–25). Freiburg im Breisgau: Lambertus-Verlag.
- Mecheril, P. (2003). Prekäre Verhältnisse. Über natio-ethno-kulturelle (Mehrfach-) Zugehörigkeit. Münster [u.a.]: Waxmann.
- Meiering, D., Dziri, A., Foroutan, N. (2019). Radikalisierung von Gruppen: Brückennarrative als verbindende Erzählungsstrukturen. In: Daase, C., Deitelhoff, N., Junk, J. (Hg.): Gesellschaft Extrem. Was wir über Radikalisierung wissen. (S. 45 – 91). Frankfurt: Campus Verlag.
- Neitzert, A., Miguel Müller, N., & Lux, C. (2024). Gibt es einen Nexus zwischen Migration und Radikalisierung? Eine wissenschaftliche Spurensuche (Kurzanalyse 04/2024). Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. <https://doi.org/10.48570/bamf.fz.ka.04/2024.d.2024.nexus.1.0>
- Neu, C., Küpper, B., Luhmann, M. (2023). Extrem einsam? Die demokratische Relevanz von Einsamkeitserfahrungen unter Jugendlichen in Deutschland. Das progressive Zentrum (Hgs.). Abgerufen am 18.02.2025 von: [https://www.progressives-zentrum.org/wp-content/uploads/2023/02/Kollekt\\_Studie\\_Extrem\\_Einsam\\_Das-Progressive-Zentrum.pdf](https://www.progressives-zentrum.org/wp-content/uploads/2023/02/Kollekt_Studie_Extrem_Einsam_Das-Progressive-Zentrum.pdf)

# Literatur und Leseempfehlungen

- Neumann, P. R. (2013). Radikalisierung, Deradikalisierung und Extremismus. In: Aus Politik und Zeitgeschichte (APUZ 29–31/2013), Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).
- Neumann, P. R. (2013). The trouble with radicalization. *International Affairs*, 89(4), S. 873–893. <https://doi.org/10.1111/1468-2346.12049>
- Pickel, S., & Pickel, G. (2023). Radikaler Islam vs. radikaler Anti-Islam: Gesellschaftliche Polarisierung und wahrgenommene Bedrohungen als Triebfaktoren von Radikalisierungs- und Co-Radikalisierungsprozessen bei Jugendlichen und Post-Adoleszenten. In S. Pickel, G. Pickel, O. Decker, I. Fritsche, M. Kiefer, F. M. Lütze, R. Spielhaus, & H.-H. Uslucan (Hrsg.), *Gesellschaftliche Ausgangsbedingungen für Radikalisierung und Co-Radikalisierung* (S. 1–29). Springer VS. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-40559-5\\_1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-40559-5_1)
- Saimeh, N. (2017). Radikalisierung aus forensisch-psychiatrischer Perspektive. *Psychodynamische Aspekte von Radikalisierung*. Denkzeit-Gesellschaft, Berlin, 28.08.2017.
- Schneider, V. (2023). Was Expert:innen sagen. Betrachtungen des Forschungsfeldes Radikalisierung. In: Pickel, S., Pickel, G., Decker O., Fritsche, I., Kiefer, M. Lütze, F., Spielhaus, R. Uslucan, H.-H. (Hrsg.). *Gesellschaftliche Ausgangsbedingungen für Radikalisierung und Co-Radikalisierung*. Wiesbaden: Springer SV.
- Streeck, U. (2015). Diagnostikinstrument zur Differenzierung der Selbst- und Beziehungsregulationsfunktionen. Seminarinternes Manuskript. Berlin: Denkzeit-Gesellschaft.
- Streeck, U. & Leichsenring, F. (2015). *Handbuch psychoanalytisch-interaktionelle Therapie. Behandlung von strukturellen Störungen und schweren Persönlichkeitsstörungen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Srowig, F., Roth, V., PISOIU, D., Seewald, K., Zick, A. (2018): Radikalisierung von Individuen: Ein Überblick über mögliche Erklärungsansätze. Abgerufen von [https://www.hsfk.de/fileadmin/HSFK/hsfk\\_publicationen/prif0618.pdf](https://www.hsfk.de/fileadmin/HSFK/hsfk_publicationen/prif0618.pdf)
- Zick, A., Srowig, F., Roth, V. PISOIU, D., Seewald, K. (2019). Individuelle Faktoren der Radikalisierung zu Extremismus, Gewalt und Terror: Zur Forschungslage. In: Daase, C., Deitelhoff, N., Junk, J. (Hg.): *Gesellschaft Extrem. Was wir über Radikalisierung wissen*. (S. 45 – 91). Frankfurt: Campus Verlag.

Video-Empfehlung zur Studie Extrem Einsam:

<https://www.youtube.com/watch?v=TGdZn25xeJg&t=183s>

## Institut für Psychodynamisch Interaktionelle Pädagogik e. V.

Vorstandsvorsitzende: Prof. Dr. Rebecca Friedmann & Winnie Plha

Innsbrucker Straße 37

10825 Berlin

[info@ipip-berlin.de](mailto:info@ipip-berlin.de)

[www.ipip-berlin.de](http://www.ipip-berlin.de)

Caroline Welsch

Denkzeit-Gesellschaft e. V.

E-Mail: [welsch@denkzeit.com](mailto:welsch@denkzeit.com)

Büro: 030. 689 15 666

Mobil: 0157.51604426

**IPIP** Institut für  
Psychodynamisch  
Interaktionelle  
Pädagogik



Hier können Sie unseren  
Newsletter abonnieren!